

Der Jahreswechsel. Der Silvester-Abend und der Neujahrs-Tag hätten dieses Mal nicht «besser» in der Balance zueinander stehen können – was der eine vergeigt, reisst der andere wieder komplett heraus.

Aber der Reihe nach. Angefangen mit unserem leckeren und eigentlich simplen Party-Menu, welches für einmal leider doch nicht so gelingt, wie es soll. Wir bleiben vorerst tapfer. Den anschliessenden Ausflug in die Zürcher City macht den Abend dann aber leider nicht besser. Dieses Ausflügli hätten wir uns ja wie allseits bekannt auch grad sparen können. Am Feuerwerk im stockdichten Nebel erfreuen sich höchstensfalls die Gäste auf dem Uetliberg. Das gemäss Social Media, wo ich solche Aufnahmen über der Nebelgrenze entdecke. Wobei erfreuen wohl auch etwas übertrieben ist. Zu sehen ist dort nämlich auch nur die halbe Pracht des Feuerwerks. Nun gut – wir sind alle gesund und starten tief in der Nacht dennoch zuversichtlich ins neue Jahr. Erstmal mit einer Mütze Schlaf.

Darauf folgt für mich und meinen Herzensmenschen einen Ausflug in die nahen Berge zu einem gemütlichen und stressfreien Skiausflug. Das Wetter ist traumhaft – der Rest so dann auch. Obwohl der Parkplatz gut gefüllt ist, stehen wir nirgends gross an. Den Grund dafür ist schnell auszumachen: Das Gros der doch zahlreichen Leute sind Familien mit ihren Ski-Zwergen, welche sich noch auf dem Zauberteppich abmühen. Dort herrschen der Jubel und der Trubel.

Die nächsten Highlights folgen sogleich, als wir zuerst die grandiose Aussicht auf die Berge geniessen, erste Kurven auf den halbleeren Pisten mit richtig tollem Schnee ziehen und so dann für einen Kafi mit noch warmem, himmlischen Nussgipfel Halt machen - stets mit der Sonne im Gesicht. Dieser Ausflug übertrifft alle Erwartungen, insbesondere nach dem eben etwas holprigen Jahresendausklang.

Wir sind gespannt, was uns das 2025 so alles bescheren mag. Mit guter Gesundheit wären wir schon mal mehr als zufrieden.